

länger aus und schleiften die Melodien beinahe ohne Cäsuren lauthals durch, und Felicitas sagte sich: Wie kann man nur so inbrünstig sein, wenn doch ein paar Plätze weiter, da drüben, die Hlubicka kniete und inbrünstig sang: "Seht, uns führt zusammen Christi Liebe...?"

Mehr für sich sprach die Mutter, sie hatte einen schnelleren Schritt angeschlagen, kleine Wölkchen kamen ihr beim Reden aus dem Mund, schnell sagte sie: "Warum antwortest du mir nicht? Überhaupt bist du so still geworden die letzte Zeit. Ich will nicht sagen: Verstockt. Aber merkwürdig finde ich es doch, daß du, seit du von mir fort bist, mir irgendetwas verbirgst. Du kannst doch Vertrauen haben zu deiner Mutter, oder hast du kein Vertrauen zu deiner Mutter?"

"Ach, hör doch auf," hatte sie geantwortet und zögerte, weiterzureden, da war es bereits heraus: "Was soll ich dir denn erzählen? Ich habe es schon versucht, und es hat dich nicht interessiert..."

"Nicht interessiert?! Nun schieb die Schuld noch auf mich!"

"Es geht doch gar nicht um Schuld. Du begreifst einfach vieles nicht, das ist... das ist..." Sie wollte sagen: Das ist deshalb so, weil dich der Klatsch in deinem Kirchenverein viel mehr beschäftigt als alles andere.

Die Mutter jammerte: "Freilich, ich bin zu dumm, ich begreife nichts. Früher, da war ich gut genug, dir bei den Schulaufgaben zu helfen. Weißt du, wie dir im ersten und zweiten Schuljahr das Rechnen schwer gefallen ist? Wie ich da mit dir gerechnet habe: Zwei und vier... Abends, unter der Lampe haben wir zusammengesessen, und eintrichtern mußte ich's dir, immer wieder. Und Äpfel habe ich dazu genommen. Zwei Äpfel und vier Äpfel machen wieviel?"

"Und Ohrfeigen hast du mir gegeben, war es nicht so?" fragte Felicitas. Die Mutter antwortete nicht. Sie liefen durch das Gartentürchen und stiegen die Stufen an, resolut drehte Mutter den Schlüssel zweimal im Schloß, sie trampelten den Schnee ab von ihren Füßen, und es war merkwürdig: Als ihr der warme Hauch entgegenschlug aus der Wohnung, in der sie eine Kindheit lang gespielt, geschlafen, gelacht und pipi gemacht hatte, da hätte sie gern aufgehört mit dem Streit, doch nun war er schon einmal im Gange. Sie wußte, daß auch Mutter nicht gleich wieder Ruhe geben würde. Wie sie ihr die Antwort schuldig blieb, sagte sich Felicitas, daß es so nicht enden dürfe: vielleicht ein